

EuroViking Aarhus/Dänemark

Unser Empfang in Dänemark war sehr herzlich und spannend zugleich, denn wir lernten unsere Gastfamilien kennen.



Am ersten Tag absolvierten wir in 7 Gruppen im Museum Moesgards verschiedene Workshops. Beispielsweise haben wir Brot gebacken, Rekonstruktionen von Wikingergebäuden gesehen, Comics gemalt, Wikingerspiele getestet, das Schießen mit Pfeil und Bogen geübt und selbstverständlich die ersten Kontakte geknüpft. Natürlich alles auf Englisch. Anfangs war es alles sehr verwirrend in einer anderen Sprache zu sprechen und später sogar auf Englisch zu denken. Am Abend erwartete uns in noch eine kleine Party in dem Schulgebäude der Solbjergschule. Diesen Tag werden wir wahrscheinlich nicht so schnell wieder vergessen.

Am nächsten Morgen wurden wir – mehr oder weniger – freundlich in unseren Gastfamilien geweckt. Die Lehrer der Solbjergschule hatten ein tolles Programm für uns vorbereitet, doch leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Also musste eine kurzfristige, regenfreundliche Lösung gefunden werden. Zuerst stellten wir den anderen Schülern aus Dänemark, Holland, Deutschland und Spanien ein Quiz und eine Präsentation vor, die wir im Voraus erarbeitet haben. Wir investierten eine Menge Zeit in unsere Vorarbeit und wir kamen auf ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis. Danach gingen wir alle in die Sporthalle der Schule und machten dort miteinander Musik. Wir benutzen kaum richtige Instrumente, sondern spielten auf Ikeaplastikmülleimern, schwarzen Plastikschaalen und Mülltonnen. Die Lehrer der Schulen durften mit Bohrmaschinen auf Plastiktonnen musizieren. Frau Schumann erwies sich dort als sehr musikalisch talentiert. Nach der kleinen Musikeinlage wurden wir wie am ersten Tag in Gruppen geteilt. Das Programm bestand aus Kochen, Schildern bemalen, das Bearbeiten von Leder und das Basteln mit Perlen, Sport sowie das Erlernen verschiedener dänischer Spiele. Am Nachmittag haben wir mit unseren Gastfamilien Zeit verbracht. Und manche Familien wurden richtig kreativ: ein Besuch im Freizeitpark, das Feiern des Geburtstages des Hundes der Großeltern, Filme schauen oder einfach nichts tun. Die meisten von uns waren mit Schülern aus Holland oder Spanien in einer dänischen Familie, also blieb uns nichts anderes übrig als Englisch zu sprechen. Aber ich denke, das war nicht das größte Problem.

Der nächste Tag war wohl der entspannteste Tag von allen. Wir fuhren um 9:30 Uhr nach Aarhus, einer Stadt die etwa 25 km entfernt liegt. Dort gingen wir in Gruppen von minimal drei Personen und hatten dann ungefähr drei Stunden Zeit, um die Stadt zu erkunden und den ein oder anderen Einkauf zu erledigen.

Um 13:10 trafen wir uns alle vor dem Bahnhof, um von dort zurück zu unserem Bus zu gehen. Später waren wir wieder in den Familien und hatten Zeit zum Entspannen oder die Koffer zu packen. Am Abend trafen sich dann noch einige Schüler in der Schule, um das Fußballspiel Holland gegen Dänemark zu sehen, welches Dänemark mit 1:0 gewann. Später spielte Deutschland noch gegen Portugal und wie zu erwarten war, gewannen die Deutschen.

Am Sonntag war Tag der Abreise. Die Spanier fuhren schon um 1 Uhr Nachts zurück nach Valencia, da ihnen eine lange Busfahrt bevor stand.

Wir mussten uns um 7 Uhr vor der Solbjergschule treffen, um von dort aus mit dem Bus zum Bahnhof in Aarhus zu kommen. Uns stand eine lange Rückreise bevor...

So und Jetzt? Jetzt sind wir zurück!

Vom 6.6.2012 bis zum 10.6.2012 hatten wir zehn Schüler diese einmalige Gelegenheit, ein anderes Land zu besuchen, mit Schülern aus verschiedenen Ländern Zeit zu verbringen und natürlich die Zeit der Wikinger besser zu verstehen. Diese Erinnerungen werden ewig bleiben.

Jetzt ist es an der Zeit wieder auf Deutsch zu denken. (Inga Schulz)